CARITAS Zürich

Medienmitteilung vom 3.1.2023

Google.org, der karitative Arm des Technologieunternehmens, ermöglicht mit einer grosszügigen Spende 10 Prozent Rabatt in den Caritas-Märkten im Kanton Zürich

Teuerung: Google.org unterstützt Caritas-Märkte im Kanton Zürich

Zürich, 3. Januar 2023 – **Lokales Engagement gegen die Teuerung: Google.org spendet einen signifikanten Betrag an Caritas Zürich, damit Kundinnen und Kunden des Caritas-Markts für die nächsten Monate mit 10 Prozent Rabatt einkaufen können.**

Corona, Krieg – und jetzt noch die Teuerung: Die vergangenen zwei Jahre waren für alle eine Herausforderung, ganz speziell aber für von Armut Betroffene. Und es geht weiter: Zwar sind Teuerung, steigende Energiepreise und erhöhte Krankenkassenprämien noch eher ein bedrohliches Rauschen im Walde. Caritas Zürich geht aber stark davon aus, dass Anfang 2023 ein Ruck durch die unteren Einkommensklassen gehen wird. Dann nämlich, wenn die definitiven Strom- und Gasrechnungen im Briefkasten liegen und wenn die neuen Prämien bekannt sind.

Zur Teuerung muss man wissen: Laut Landesindex der Konsumentenpreise gibt die durchschnittliche Familie rund 50 Prozent ihres Einkommens für Konsumgüter aus. Bei den tiefen Einkommen sind es gerne bis zu 90 Prozent. Das heisst: Arme Haushalte geben 30% für Wohnen und Energie aus (doppelt so viel wie durchschnittliche), und Krankenkassen-Prämien steigen im Durchschnitt 6%, für arme Haushalte macht das fast 15% des Haushaltsbudget aus.

Caritas Zürich ist nun in der glücklichen Lage, die Auswirkungen der Teuerung zumindest ein bisschen zu lindern. Dank der grosszügigen Spende von Google.org können Kundinnen und Kunden im Caritas-Markt bis auf Weiteres mit 10 Prozent Rabatt einkaufen. «Die aktuelle Energieknappheit und die steigenden Krankenkassenprämien bringen viele Menschen in der Schweiz an der Armutsgrenze in Bedrängnis», sagt Christine Antlanger-Winter, interim Country Director Google Schweiz. «Es freut mich sehr, dass wir diese Menschen dank der Zusammenarbeit mit Caritas Zürich in diesem Winter mit einem Google.org-Grant unterstützen dürfen.»

Björn Callensten, Direktor von Caritas Zürich, doppelt nach: «10 Prozent Rabatt im Caritas-Markt sind ein wichtiger Schritt, um die Auswirkungen der Teuerung zu mildern», sagt Björn Callensten, Direktor von Caritas Zürich. «Wir sind dankbar, dass uns Google diese Möglichkeit eröffnet. Um der Situation langfristig gerecht zu werden, braucht es aber auch das Engagement der Politik: faire Löhne und höhere individuelle Prämienverbilligung sind hier nur zwei von vielen Stichworten.»

Weitere Informationen

Andreas Reinhart, Caritas Zürich, 044 366 68 62, a.reinhart@caritas-zuerich.ch

Zum Caritas-Markt

Die Caritas-Märkte in Winterthur, Zürich-Oerlikon und im Zürcher Kreis 4 bieten armutsbetroffenen Menschen gesunde und günstige Lebensmittel an. Zudem beschäftigen sie Personen, die den Übertritt in den ersten Arbeitsmarkt schaffen wollen.

Das Angebot an Lebensmitteln und Non-Food-Artikeln in den Caritas-Märkten reicht von Früchten und Gemüse, Brot und Getränken bis zu Teigwaren, Schokolade und Hygieneprodukten. Zum Einkauf berechtigt sind nur Personen mit knappem Budget, also solche mit einer Caritas-Markt-Karte oder einer KulturLegi.